Erfahrungsbericht Aufenthalt St. Petersburg Sommer 2019

Eigentlich könnte ich meinen Bericht zusammenfassen als das Gefühl, das ich hatte, als ich Ende August wieder zurück in die Schweiz geflogen bin. Das Gefühl einer tiefen Bereicherung, der Genugtuung etwas gewagt und den Aufwand auf sich genommen zu haben, um etwas zu erleben, was man nicht bereuen und ganz sicher nicht vergessen wird.
Eigentlich habe ich eher spontan entschieden nach Russland zu gehen, so quasi nach dem Motto 'weshalb eigentlich immer in den Süden?'. Olga Burenina-Petrova hat das ganze Administrative geregelt und war auch während unseres Aufenthaltes für Organisatorisches da. Der Entscheid bei einer Gastfamilie zu wohnen hat sich mehr als gelohnt. Sie haben mich nicht nur mehr als gut verpflegt und mich beeindruckt mit der russischen Gastfreundlichkeit, sondern gaben mir auch eine Möglichkeit, einen noch besseren Einblick in die russische Kultur zu haben. In der Schule waren die Lehrpersonen sehr bemüht ein auf unser Niveau angepasstes Programm zu gestalten. Auch wenn es durchaus Hausaufgaben gab, blieb einem dennoch viel Zeit, um am Nachmittag die vielen Museen, Kaffees, Einkaufshäuser, Parks und Restaurants auszukundschaften. Am Wochenende lässt sich sehr einfach ein Trip nach Moskau oder in die nähere Umgebung organisieren, wobei früh buchen (für Moskau) preislich lohnenswert ist.
Nebst den vielen interessanten Dingen, die man auf der Strasse, mit den Russen, in der Metro, oder sonst wo erlebt, ist ein Aufenthalt in Russland auch wichtig, um einen daran zu erinnern, weshalb man die Sprache lernt. Sicherlich ist es nicht einfach, aber all die Erlebnisse mit der russischen Kultur, das Gefühl seinen Horizont etwas zu erweitern und diese Bereicherung, plötzlich mit den Leuten schwatzen zu können, machen jeden Aufwand wett.

Cornelia Staub, Studentin des Kurses Russisch Mittelstufe 2